

**HIER UND  
JETZT**

Verlag für Kultur  
und Geschichte

**DIE SCHWEIZ  
UND CHINA**

Ariane Knüsel und  
Ralph Weber

**Herbst  
2024**



# THÉS de

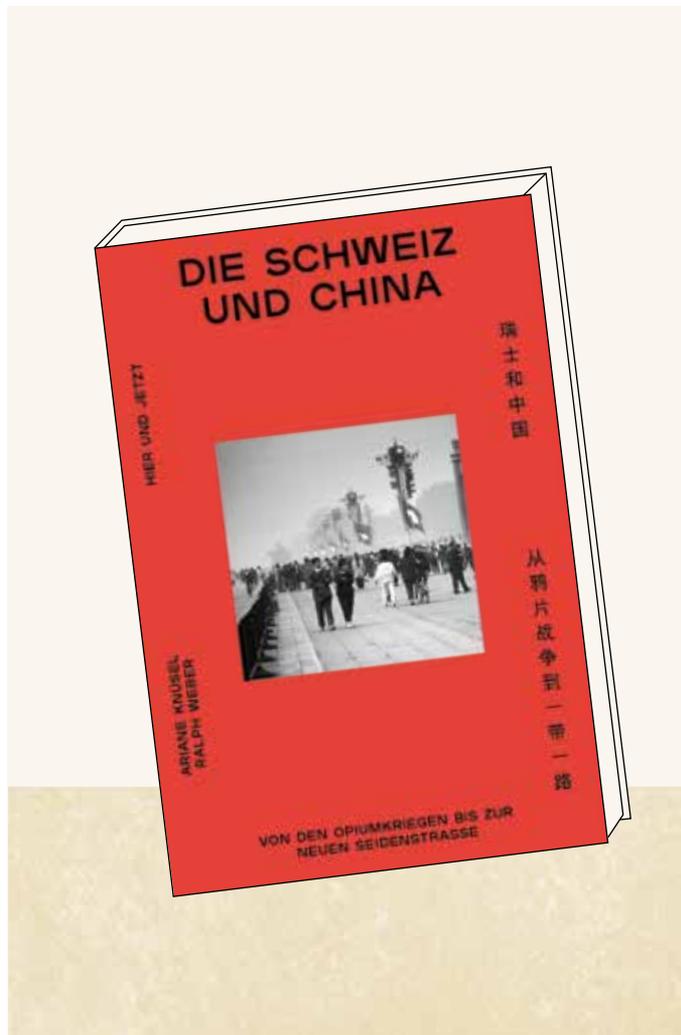
GESCHICHTE  
EINER BEZIEHUNG

開門大吉

*Tschin-ta-ni*

Nº 9

Um 1915 in Genf, der erste chinesische Teeladen in der Schweiz. Bibliothéque de Genève. Bild: Jullien Frères.



ca. 320 Seiten  
ca. 85 farbige und sw Abbildungen  
gebunden  
ca. 16 × 24 cm  
Fr. 44.–, € 44.–  
Print 978-3-03919-616-6



## Die Schweiz und China

September 2024

Von den Opiumkriegen bis zur neuen Seidenstrasse

Ariane Knüsel und Ralph Weber

Fundiertes Überblicks-  
werk über 200 Jahre

Kultur, Politik und Wirt-  
schaft bis heute

Reich bebildert und  
anschaulich geschrieben

Vernissagen am 19.9. am  
Europainstitut Basel und  
am 20.9. an der Universität  
Zürich

Ariane Knüsel und Ralph Weber erzählen die bewegte Geschichte der Beziehungen zwischen der Schweiz und China. Das ebenso fundiert wie anschaulich geschriebene Überblickswerk spannt einen weiten Bogen – ausgehend von Schweizer Augenzeugen des Opiumkriegs und Kaufleuten, die als Konsuln dienten, bis hin zu einer Missionarin, der Mao höchstpersönlich mit Erschiessung drohte. Es erzählt von Maoisten und chinesischen Restaurants in der Schweiz, von Sympathiewellen für tibetische Flüchtlinge und der wirtschaftlichen Öffnung der 1970er-Jahre. Wie reagierte die Schweiz auf Tiananmen? Hat der Eklat um Jiang Zemings Staatsbesuch in Bern den Beziehungen nachhaltig geschadet? Wie kam es zum Freihandelsabkommen von 2013? Das reich bebilderte Buch adressiert die brennenden Fragen unserer Zeit, beleuchtet aber auch vergessene Episoden.

*Ariane Knüsel* ist Historikerin und Privatdozentin für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. In ihren Publikationen befasst sie sich mit der Geschichte der Schweiz und Chinas. Sie lebt in Schinznach-Bad. *Ralph Weber* ist Professor für European Global Studies am Europainstitut der Universität Basel. Als hervorragender Kenner der chinesischen Politik und der Beziehungen Schweiz-China ist er häufig in den Medien präsent. Er lebt in Seengen.

PERSÖNLICHER  
BLICK AUF DIE  
FRAUEN-  
GESCHICHTE



Elisabeth Joris (rechts) mit Mitstreiterinnen der FraaP! (Frauen macht Politik!) 1987. Bild: Gertrud Vogler.



ca. 304 Seiten  
ca. 50 farbige und sw Abbildungen  
Broschur mit Klappen

ca. 15 × 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-622-7



E-Book 978-3-03919-697-5

## Elisabeth Joris

### Ein Leben in Geschichte(n)

Oktober 2024

Denise Schmid

Biografie über die  
profiliertere Schweizer  
Frauenhistorikerin

Zwischen politischem  
Protest, Wissenschaft und  
Familie

Attraktiv bebildert und  
unterhaltsam erzählt

Von derselben Autorin:  
Trotz allem. Gardi Hutter  
Print 978-3-03919-521-3

Die Historikerin Elisabeth Joris prägte die Schweizer Frauengeschichtsschreibung wie keine andere. 1986 publizierte sie mit Heidi Witzig «Frauengeschichte(n). Dokumente aus zwei Jahrhunderten zur Situation der Frauen in der Schweiz» und wurde damit auf einen Schlag bekannt. 1946 in Visp im Oberwallis geboren, gehörte Joris einer Frauengeneration an, der man noch den Besuch des Gymnasiums verweigert hatte. Es brauchte mehrere Umwege, bis sie 1970 endlich ihren Traum, Geschichte zu studieren, verwirklichen konnte. Diese Erfahrungen und die aufkommende 68er-Bewegung beeinflussten sie. Joris war aktiv in der linken Gruppierung «Kritisches Oberwallis» und wurde Mitte der 1970er-Jahre zur überzeugten Feministin, was sich auf ihre weitere Arbeit als Historikerin auswirkte.

Aufgrund von Gesprächen zeichnet Denise Schmid die lebhaft erzählte Biografie einer ganz besonderen Persönlichkeit mit ihrem reichen privaten, politischen und historischen Erfahrungsschatz nach.

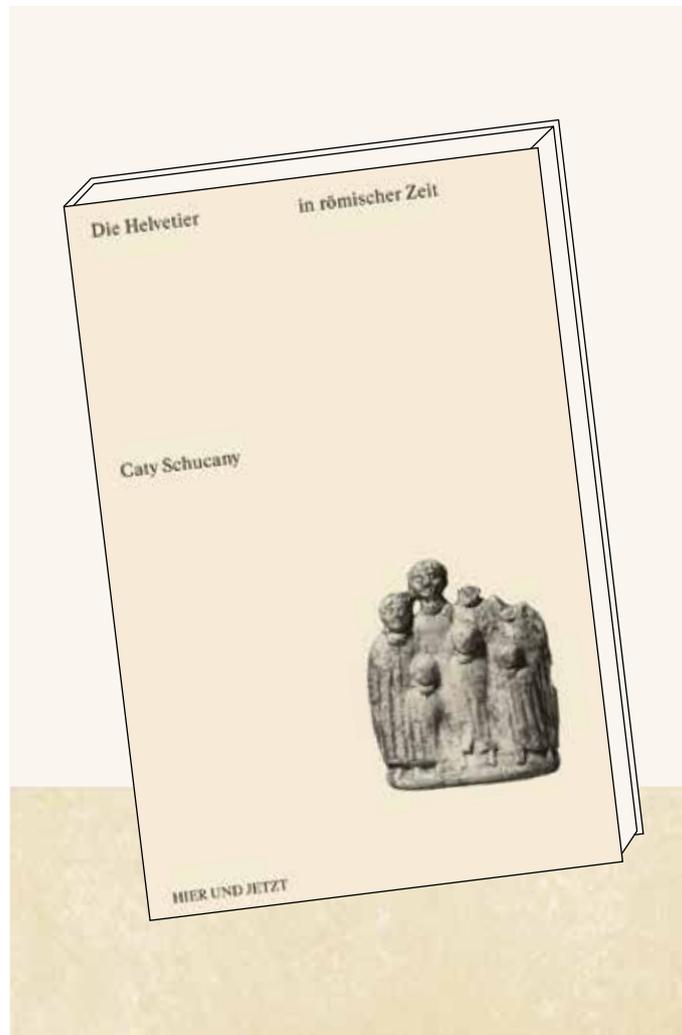
*Denise Schmid* ist Historikerin und Verlegerin. Sie publiziert Sachbücher, u. a. die bei Hier und Jetzt erschienenen Biografien «Fräulein Doktor. Das Leben der Chirurgin Marie Lüscher» (2022), «Trotz allem. Gardi Hutter. Biografie» (2021) oder «Ruth Gattiker. Pionierin der Herzanästhesie» (2016). Sie lebt in Zürich.



# SCHWEIZER GESCHICHTE IN DEN ANFÄNGEN



Schiff aus Yverdon bei der Ausgrabung 1984 (nach: Arnold 1992, 22).



ca. 320 Seiten  
über 450 Karten, Grafiken und  
Abbildungen  
Leinenband

ca. 19,5 × 29,5 cm

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-621-0



## Die Helvetier in römischer Zeit

Oktober 2024

Caty Schucany

Standardwerk zu Geschichte  
und Kultur der Helvetier

Auf dem aktuellen Stand  
des Wissens

Ein Muss für alle an  
Archäologie Interessierten

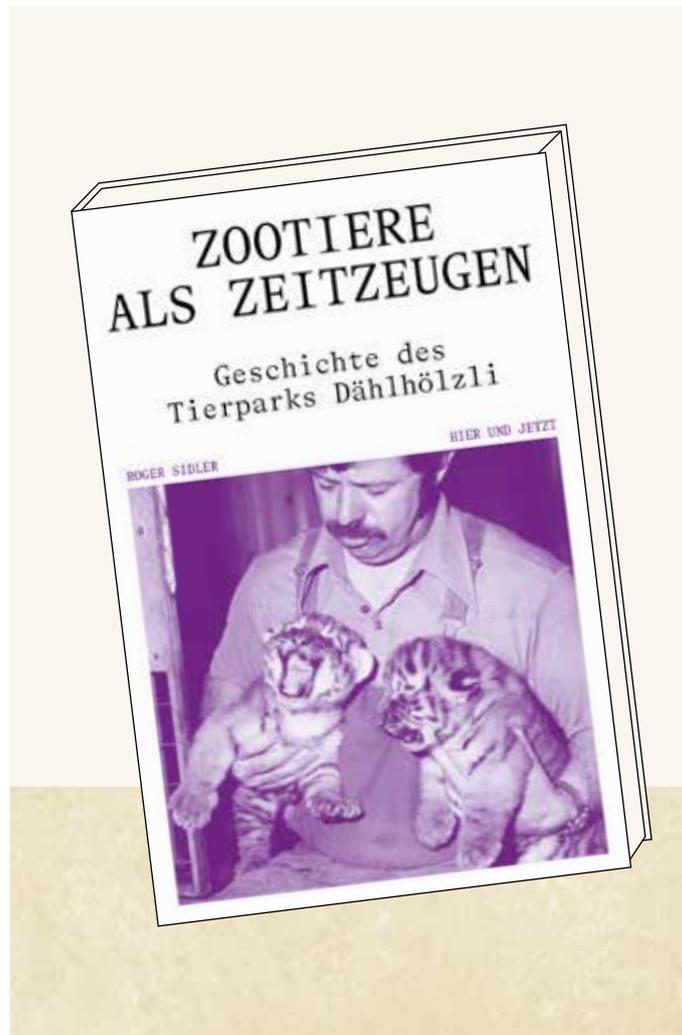
Caty Schucany erzählt die Geschichte des Stammesverbands der Helvetier in römischer Zeit (1.–3. Jh. n. Chr.) anhand der aktuell vorhandenen Quellen. Die Helvetier siedelten damals im schweizerischen Mittelland zwischen Genfersee und Bodensee, dem Jura und den Alpen, wo heute zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung leben. Damit waren sie den gleichen geografischen Gegebenheiten ausgesetzt wie wir heute und können mit ihren Familien für viele als Vorfahren gelten. Die Autorin präsentiert eine Gesamtschau zu den Themen Geschichte, Klima und Umwelt, Lebensräume, Menschen und Gesellschaft, Wirtschaft und Verkehr, Kultur und Lebensart sowie Welten im Jenseits. Das Standardwerk zu Geschichte und Kultur der Helvetier ist ein Muss für alle an Archäologie Interessierten. Die französische Ausgabe erscheint bei Infolio, Lausanne.

*Caty Schucany* studierte Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Klassische Archäologie an der Universität Basel. Sie war ab 1983 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Kantonsarchäologie Solothurn und ab 2002 Leiterin von zahlreichen archäologischen Ausgrabungen und Auswertungen in den Kantonen Aargau, Zug und Baselland sowie im Elsass. Sie hat zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zum Thema verfasst und lebt in Bern und Ftan/GR.

**TIGER IGOR  
UND MOSCHUS-  
OCHSE TONI**



Hüftknochen des Moschusochsen Toni. Naturhistorisches Museum Bern. Bild: Sandra Stampfli.



ca. 220 Seiten  
ca. 30 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 14 × 21,5 cm

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-623-4



E-Book 978-3-03919-698-2

## Zootiere als Zeitzeugen Geschichte des Tierparks Dählhölzli

Roger Sidler

September 2024

---

Im Dählhölzli ist ganz  
Bern zu Hause

---

Tierische Blicke auf  
die Spezies Mensch

---

Zoogeschichte einmal  
anders

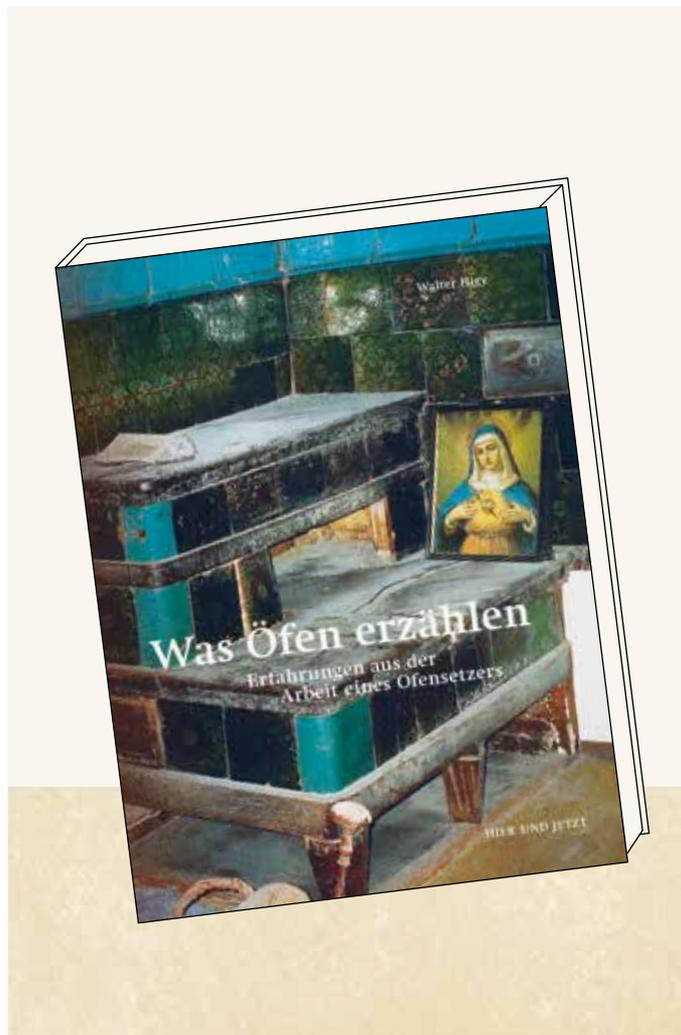
Die Geschichte eines Zoos kann man auf unterschiedliche Weise erzählen. Roger Sidler stellt die Tiere ins Zentrum: Fischotter Peterli, Tiger Igor und Wildkatze Céline lebten zu unterschiedlichen Zeiten im Berner Tierpark Dählhölzli. Sie und vier weitere Bewohner sind nicht zufällig die Protagonisten dieses Buches: Die sieben Tiere waren Publikumsliebhaber und stehen für Wegmarken in der Geschichte des Tierparks, aber auch für gesellschaftliche Veränderungen. Der originelle Zugang betrachtet die Zootiere als Zeitzeugen. Im Dählhölzli lebten sie nicht abgeschieden von der Welt in einer grünen Oase, sondern waren Botschafter des Natur- und Artenschutzes, Musen des Publikums. Sie standen für Vielfalt und waren Aufklärer für Klimawandel und Biodiversität. Unter Einsatz ihres Daseins warfen sie auf der Bühne des Tierparks existenzielle Fragen auf. Das Buch zeichnet jene Zeit nach, die das Leben der sieben Zootiere bestimmte.

*Roger Sidler* (1968) lebt und arbeitet in Bern. Er war Redaktor am Historischen Lexikon der Schweiz (HLS) und ist seit 2021 als freiberuflicher Historiker tätig.

**BAUEN, GESTALTEN,  
RESTAURIEREN**



Kachelware im Neu-Rokokostil für einen Turmofen von Josef Keiser, Zug, nach 1890. Bild: Walter Higy.



ca. 480 Seiten  
ca. 320 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 20,5 × 27,5 cm

Fr. 79.–, € 79.–

Print 978-3-03919-587-9



## Was Öfen erzählen

### Erfahrungen aus der Arbeit eines Ofensetzers

Oktober 2024

Walter Higy

Historische Öfen  
als wichtiges Kulturerbe

---

Einblick in ein fast  
vergessenes Handwerk

---

Einem Ofenbauer über  
die Schulter geschaut

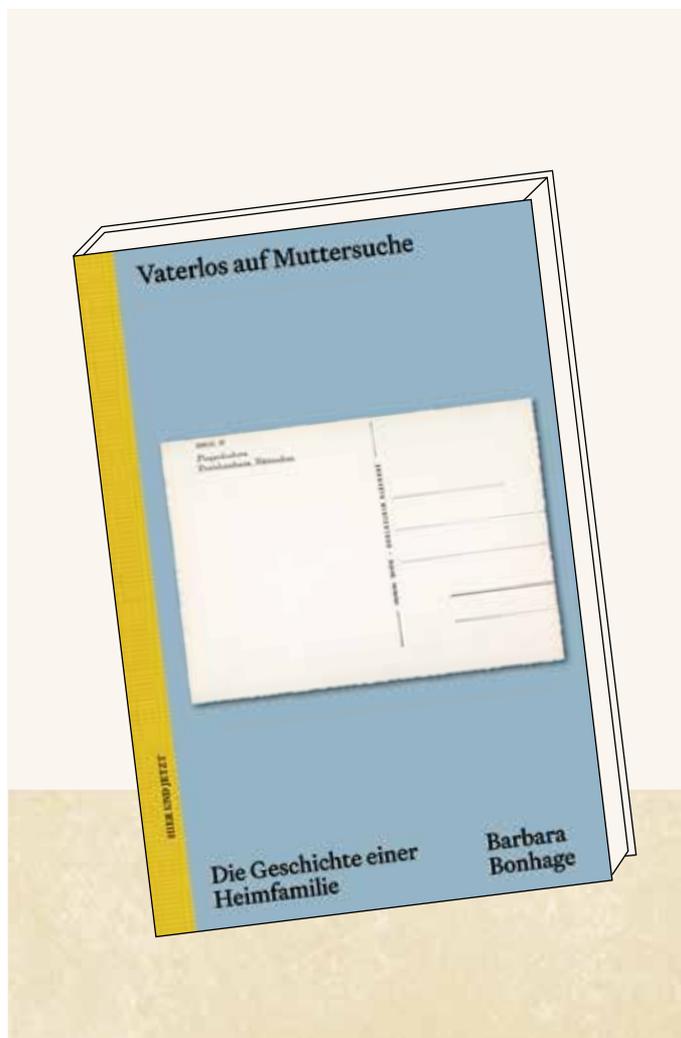
---

Ein Ofen war einst der Kern des Heizungssystems, ob im einfachen Bauern- oder im noblen Bürgerhaus. Aufwendig restauriert schmücken Öfen bis heute Wohn- und Arbeitsräume und bieten Behaglichkeit, auch durch ihre visuelle Erscheinung. Ihr Bildprogramm erzählt Geschichten. Und manchmal finden sich Schriftstücke beim Abbau eines Ofens, die von Stationen berichten, welche dieser über die Jahrhunderte erlebt hat. Anhand eines Skizzenbuchs des Basler Hafners Eduard Schaerer aus dem frühen 20. Jahrhundert kann beispielsweise der Weg zum fertigen Ofen aufgezeigt werden.

Walter Higy spannt einen Bogen über vier Jahrhunderte, zeigt die Vielfalt und regionalen Eigenheiten der Öfen, die er vor allem im Dreiländereck während seiner Schaffenszeit gesehen und zum Teil frisch gesetzt hat. Er schafft damit eine Systematik von Ofentypen, weist sie Werkstätten zu und diskutiert die Materialwahl.

*Walter Higy* aus Basel ist seit bald vierzig Jahren als selbstständiger Hafner tätig und war Lehrer an der Fachschule für Ofenbau.

# EIN KINDERHEIM IM WANDEL DER ZEIT



ca. 208 Seiten  
Halbleinenband

ca. 15,5 × 23 cm

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-619-7



E-Book 978-3-03919-696-8

## Vaterlos auf Muttersuche Die Geschichte einer Heimgeschichte

Oktober 2024

Barbara Bonhage

Nahbar geschriebenes  
Porträt eines Kinderheims  
zwischen Dokumentation  
und Fiktion

Wie bilden sich moderne  
pädagogische Ansätze  
heraus?

Anschaulich erzählte  
Geschichte über vier Gene-  
rationen

Das heutige Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus bei Winterthur betreut seit bald 125 Jahren Kinder und begleitet sie auf dem Weg zum Erwachsensein. Barbara Bonhage erzählt auf besonders nahbare Art die Geschichte dieser Institution. Sie folgt der fiktiven Figur Richard, einem vaterlosen Kind der 1950er-Jahre mit Bezug zum Kinderheim, wobei sie den Bogen über vier Generationen spannt. Auf der Basis ausführlicher Archivrecherchen blickt die Autorin durch die Brille von Richard und bewegt sich in ihrer etwas anderen Heimgeschichte zwischen Dokumentation und Fiktion. Damit gelingt ihr nicht nur eine spannende Beschreibung der Höhen und Tiefen eines Lebens im Kinderheim, sie zeigt auch den Wandel von der «Anstalt» mit «Zöglingen» bis zu modernen pädagogischen Ansätzen auf.

*Barbara Bonhage* hat Geschichte und Germanistik studiert und in Wirtschaftsgeschichte promoviert. Heute arbeitet sie als Beraterin für Schulen, Gemeinden und Non-Profit-Organisationen. Sie ist Mitglied des Vorstands des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus, seit 2023 amtiert sie als Präsidentin. Als Autorin ist von ihr «Gnadenlos geirrt» (2021) erschienen, das 2024 neu herausgegeben wird unter dem Titel «Zwischen Herd und Hakenkreuz». Sie wohnt in der Nähe von Zürich.

BRILLANTE  
PRODUKTE,  
SCHAUMIGE  
GEWÄSSER



ca. 250 Seiten  
ca. 70 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 16 × 23,5 cm

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-625-8



E-Book 978-3-03919-699-9

## Vergiftete Schweiz

### Eine andere Geschichte der Industrialisierung

Claudia Aufdermauer

November 2024

Die Schattenseiten der  
Industrialisierung

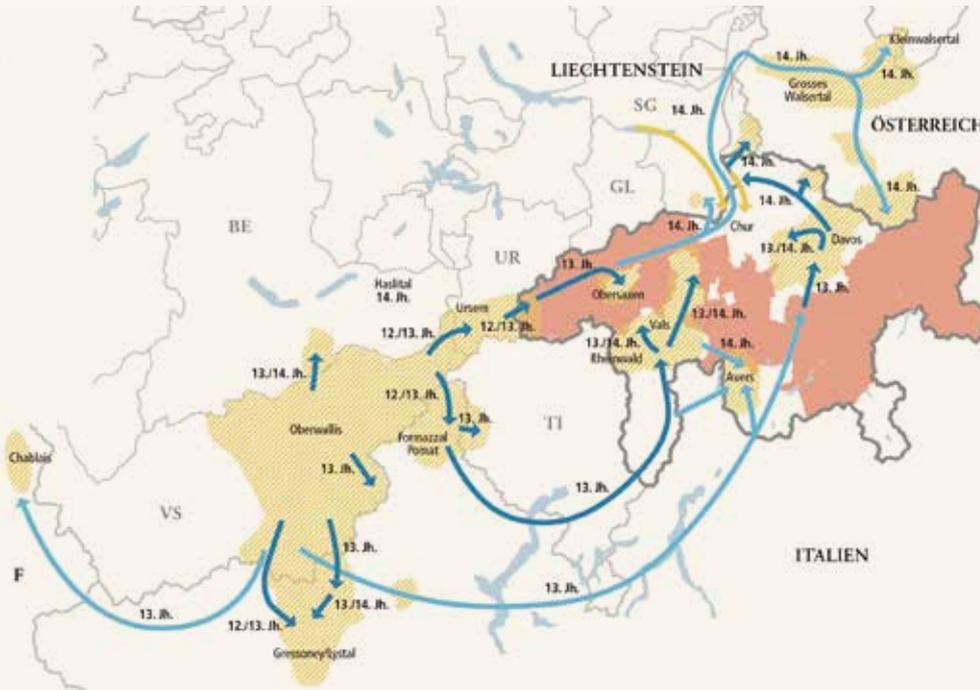
Ein wichtiger Beitrag zur  
Umweltgeschichte

Auswirkungen und aktuelle  
Problemstellungen

Die Geschichte der Industrialisierung wird in der Regel als Geschichte von Pionieren und Unternehmen erzählt. Es ist bekannt, dass Uhren und Textilien zu den Schweizer Exportschlägern des 19. Jahrhunderts gehörten und sich aus der Textilindustrie die Maschinen- sowie die Farben- und die chemische Industrie entwickelten. Aufgrund der Wasserkraft siedelte sich die Industrie mit Vorliebe an Flüssen an, die neben der Lieferung der benötigten Energie auch zugleich als Transportweg und Abfallgrube dienten.

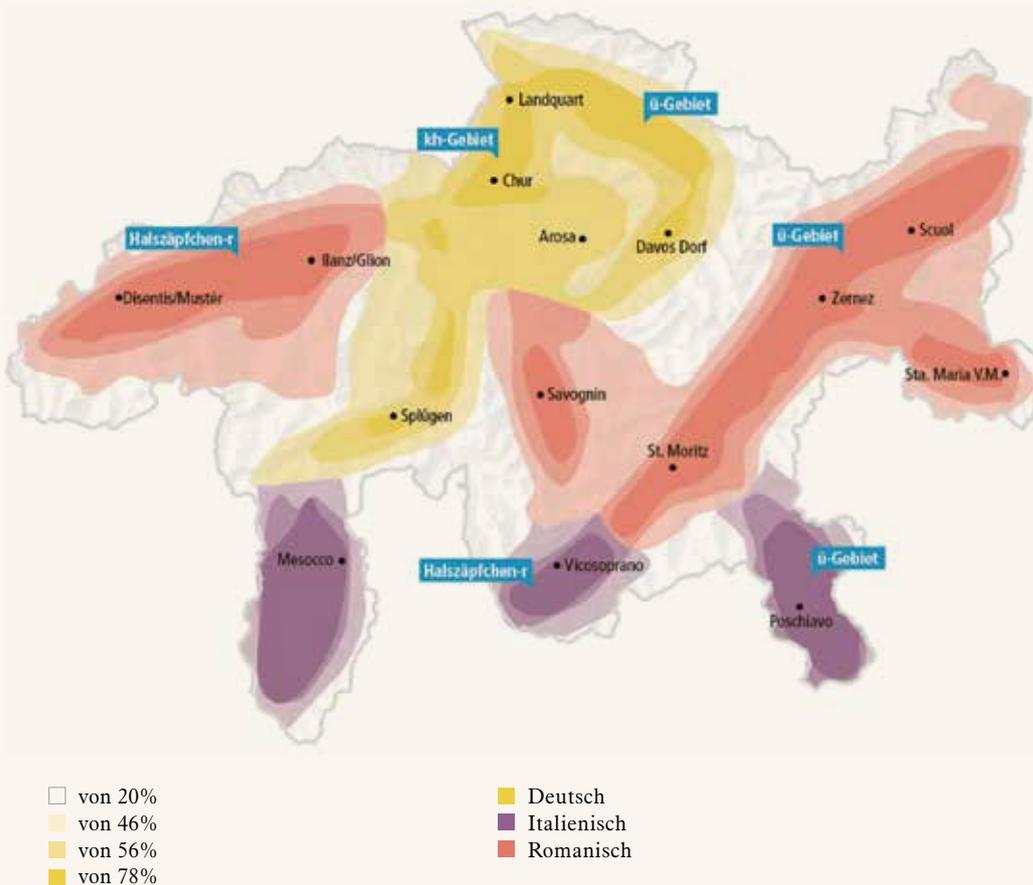
Hingegen wissen wir erstaunlich wenig darüber, wie sich die Industrialisierung vor Ort konkret auf die Menschen und ihre Umwelt ausgewirkt hat. Es gibt nur wenige Untersuchungen, die sich mit den Schattenseiten der Industrialisierung befassen. Dies holt Claudia Aufdermauer mit diesem Buch nach. Sie schreibt damit eine Umweltgeschichte der Industrialisierung mit Fokus auf das 19. und frühe 20. Jahrhundert – und ihren Auswirkungen bis heute.

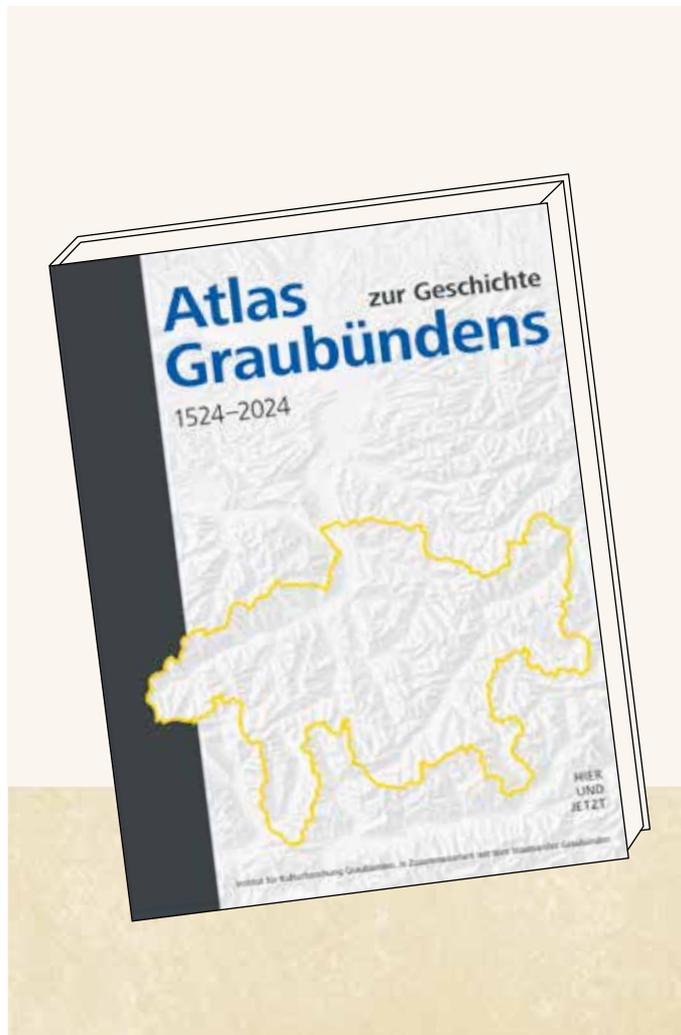
*Claudia Aufdermauer* ist Historikerin und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin der Alfred Escher-Stiftung. Bei Hier und Jetzt erschien von ihr 2020 die Biografie zu Bundesrat Emil Welti. Sie lebt in Aarau.



- Romanischsprachiges Gebiet gemäss Nicolin Sererhard (1742)
- Vermutete Wanderzüge
- Oberwallis und Walserkolonien
- Wanderzüge
- Kontinuierliche Germanisierung von Norden ab dem 7. Jahrhundert

Wahrgenommene Sprachräume, 2020





256 Seiten  
über 475 Karten, Grafiken und  
Abbildungen  
gebunden

ca. 24,5 × 32,5 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-615-9



## Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024

September 2024

Institut für Kulturforschung Graubünden, in Zusammenarbeit  
mit dem Staatsarchiv Graubünden (Hg.)

---

Das Land der 150 Täler  
zwischen zwei Buchdeckeln

---

50 Themen, anschaulich  
erzählt und visualisiert

---

Ein Nachschlagewerk für  
alle Fans von Graubünden

---

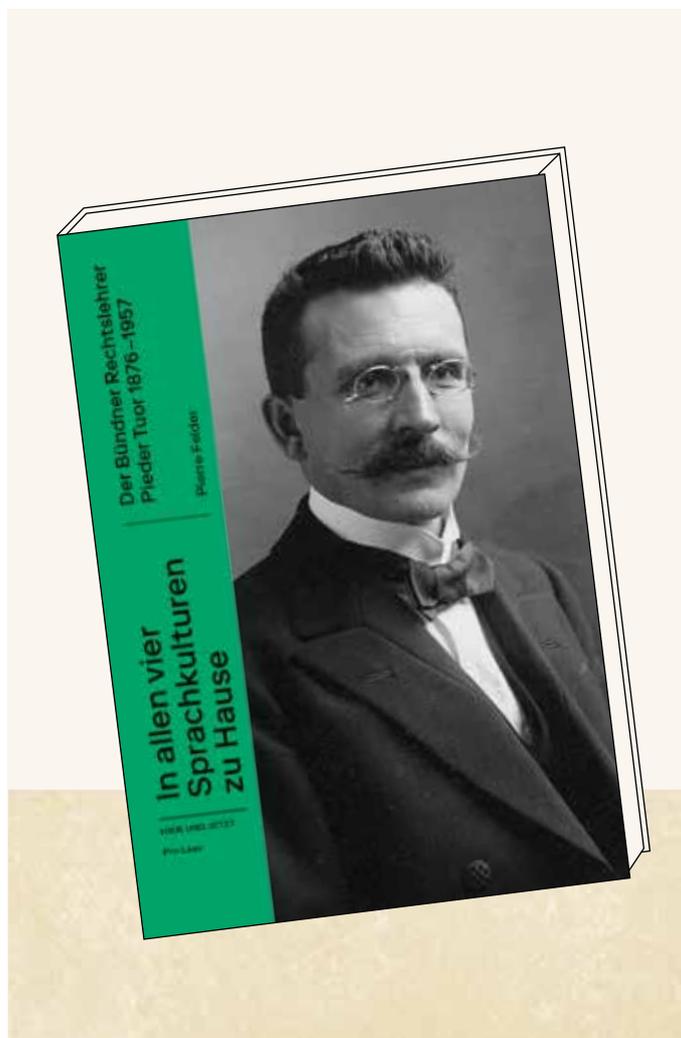
Vernissage am 20.9. in Chur

---

2024 jährt sich die Gründung des Freistaats der Drei Bünde zum 500. Mal. Diesen Geburtstag nimmt das Institut für Kulturforschung Graubünden zum Anlass, zentrale Aspekte der bündnerischen Geschichte auf dem heutigen Stand des Wissens neu zusammenzufassen und anschaulich zu visualisieren. Mehrere Dutzend Expertinnen und Experten untersuchten fünfzig Themen aus den Bereichen Bevölkerung, Umwelt, Wirtschaft, Politik und Kultur und stellen sie mittels Karten, kurzen Texten, Fotografien und Grafiken dar. Damit ist eine kompakte und visuell spannende Aufbereitung der Bündner Geschichte entstanden. Ein Nachschlagewerk, das einen einfachen Zugang zur Geschichte dieses so vielfältigen Kantons bietet.

Der Atlas zur Geschichte Graubündens wird vom Institut für Kulturforschung und dem Staatsarchiv Graubünden als Projekt innerhalb der Feierlichkeiten «500 Jahre Freistaat Graubünden» unter der Projektleitung von Karin Fuchs herausgegeben. Er erscheint gleichzeitig auf Rätoromanisch (Chasa Editura Rumantscha) und Italienisch (Armando Dadò Editore).

# SPRACHE UND RECHT ALS LEBENSaufGABE



ca. 320 Seiten  
ca. 140 farbige und sw Abbildungen  
Halbleinenband  
ca. 16 × 23,5 cm  
Fr. 49.–, € 49.–  
Print 978-3-03919-620-3



## In allen vier Sprachkulturen zu Hause Der Bündner Rechtslehrer Pieder Tuor 1876–1957

September 2024

Pierre Felder

Biografie über einen der  
bekanntesten Schweizer  
Rechtslehrer

Ein Jurist im Einsatz für  
das Rätoromanische

Mit Beiträgen renommier-  
ter Autoren

Der «Tuor», das grüne Lehrbuch zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, ist unlängst in 15. Auflage erschienen. Seit über hundert Jahren ist diese Einführung bei angehenden wie erfahrenen Juristinnen und Juristen Pflichtlektüre. Pieder Tuor, der Autor des damaligen Pionierwerks, stammte aus schwierigen Familienverhältnissen. Er war in Italien geboren und nach dem Tod des Vaters im heimatlichen Laax aufgewachsen. Mit Stationen an den Kollegien von Disentis und Schwyz, einem Studium in Freiburg im Üechtland und einer Habilitation in Wien machte er Karriere als Professor für römisches Recht und Zivilrecht an den Universitäten Freiburg, Genf und Bern. In allen vier Schweizer Sprachkulturen gleichermassen zu Hause, kämpfte er engagiert für die Aufwertung und Anerkennung seiner Herzenssprache Romanisch. Die reich illustrierte Biografie öffnet den Blick in Zeiten des Umbruchs und der Gegensätze, in denen Pieder Tuor als prominenter Jurist und als Vermittler zwischen Landesteilen und Kulturen wirkte.

*Pierre Felder*, Enkel von Pieder Tuor, war Lehrer für Deutsch und Geschichte, Dozent für Geschichtsdidaktik und Schulbuchautor. Später wirkte er als Leiter der Volksschulen des Kantons Basel-Stadt. Mit Beiträgen von Urs Altermatt, Theo Haas, Thomas Maissen, Peter Michael Caflisch, Georg Kreis, Patrik Kury, Rico Valär und Manfred Veraguth. Herausgegeben von der Stiftung Pro Laax.

# «WERDE, DER DU BIST»



ca. 260 Seiten  
ca. 50 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 15,5 × 23 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-614-2



## St. Moritzer Metamorphosen Der Arzt und Maler Peter Robert Berry 1864–1942

August 2024

Adrian Stokar  
Mit einem Essay von Veronika Rall

Leben an der Schwelle  
zur Moderne

Künstlerbiografie über  
einen Zeitgenossen  
von Giovanni Segantini  
und Ferdinand Hodler

Leichtfüssig erzählt, mit  
einem Essay zur Kunst

Im ausgehenden 19. Jahrhundert waren die Alpen Sehnsuchtsort für viele erschöpfte Städter. Sie litten an den Folgen der rasenden Industrialisierung und suchten Erholung. So auch in St. Moritz, das sich vom verschlafenen Bergdorf zum mondänen Höhenkurort entwickelte.

Adrian Stokar bettet diesen kultur- und zeitgeschichtlichen Kontext in seine Biografie über den Kurarzt Peter Robert Berry (1864–1942) ein. Und er beschreibt dessen Metamorphose vom Arzt zum Maler: Berry wandte sich von der Dekadenz der Belle Époque ab und suchte Lebensenergie in der Natur; er war mit Giovanni Segantini, Giovanni Giacometti und Ferdinand Hodler befreundet und hinterliess ein umfangreiches Werk. Die Geschichte eines Lebens an der Schwelle zur Moderne, mit allen Herausforderungen und Hoffnungen, die damit verbunden waren. Mit einer kunsthistorischen Einordnung von Veronika Rall.

*Adrian Stokar* war Co-Verleger der Edition Epoca und ist heute freischaffend als Lektor und Autor tätig. Von ihm erschienen ist u. a. «Dem Süden verschwiebert. Literarische Wanderungen im Oberengadin» (Rotpunktverlag, 2013). Er lebt in Zürich. *Veronika Rall* promovierte an der Universität Zürich und ist heute Projektleiterin Kommunikation und Wissenschaft am Berry Museum St. Moritz.

# DAS VERBOTENE ELDORADO



Im Ristorante Cooperativo an der Militärstrasse 36 in Zürich, um 1970. Schweizerisches Sozialarchiv. Fotograf unbekannt.



ca. 224 Seiten  
ca. 80 farbige und sw Abbildungen  
Broschur mit Klappen  
ca. 18 × 27 cm  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-624-1



## Flipper und einarmige Banditen Eine Kulturgeschichte der Zürcher Spielsalons

Oktober 2024

Ivo Vasella

---

Faszination Spiel aus  
erster Hand

---

Bunt, auffällig, Kult:  
eine etwas andere Zürcher  
Kulturgeschichte

---

Unterhaltsam erzählt,  
mit einzigartigem Bild-  
material

---

Vernissage am 23.10. in  
der Buchhandlung Hoch-  
parterre in Zürich

---

In den 1980er-Jahren war Zürich ein Eldorado für Fans von Spielautomaten. Nirgends in Europa war die Dichte an Flippnern und Glücksspielautomaten grösser. Allein in der Stadt konnte in 68 Spielsalons an eigens für den Kanton Zürich entwickelten Slotmaschinen gezockt werden. Doch es regte sich Widerstand. Innerhalb von kurzer Zeit kam es zu vier Volksabstimmungen, in deren Folge die Geldspielautomaten schliesslich verboten wurden. Heute gibt es in Zürich keinen einzigen Spielsalon mehr.

Ivo Vasella verbrachte als Jugendlicher viel Freizeit in den Zürcher Spielsalons. Der Autor rollt die Geschichte dieser Lokale und der florierenden Automatenbranche erstmals umfassend auf. Wer gab den Ton an in der Szene, wer waren die Spieler, welche Art von Jugendkultur war damit verbunden und welche Geschichten stehen hinter den faszinierenden Maschinen? Antworten auf diese und weitere Fragen sowie reichhaltiges Bildmaterial geben unterhaltsame, aber auch kritische Einblicke in eine einzigartige, verschwundene Welt.

*Ivo Vasella* ist im Zürcher Seefeld aufgewachsen. Der ausgebildete Architekt arbeitet seit 2007 in der Kommunikation. Als Hobby restauriert und sammelt er seit vierzig Jahren alte Flipperkästen und Spielautomaten. Er unterhält ein privates Flippermuseum in Zürich.

# DAS WIEDERERWECKTE BERGDORF



ca. 250 Seiten  
ca. 140 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 18 × 26 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-630-2



## Zurück in Valendas

20 Jahre Valendas Impuls – eine Wiederbegegnung

September 2024

Donat Caduff  
Stiftung und Verein Valendas Impuls (Hg.)

---

Wege in die Zukunft für  
das Berggebiet

---

Einheimische und Gäste  
Hand in Hand

---

Eine beispielhafte  
Initiative mit überregionaler  
Bedeutung

---

Vernissage am 15.9. in  
Valendas

---

Seit zwanzig Jahren macht das Bündner Dorf Valendas von sich reden: Historische Bauten wurden renoviert, ein Gasthaus konnte eröffnet, eine Wohnsiedlung errichtet werden. Was andernorts kaum Aufsehen erregen würde, hat den kleinen Ort tiefgreifend verändert und den Menschen zu neuem Selbstbewusstsein verholfen. Angetrieben wurde diese weitherum beachtete Entwicklung von der Bürgerbewegung «Valendas Impuls». Dank ihr steht der Ort heute sinnbildlich für eine aufstrebende Peripherie, allen ökonomischen Bedenken zum Trotz. Donat Caduff, im Nachbardorf aufgewachsen, begibt sich auf Spurensuche an einen prägenden Schauplatz seiner Jugend. Den Valendaser Wandel hat er von der anderen Seite der Rheinschlucht nicht nur beobachtet, sondern vor zwanzig Jahren mitentfacht. In mehreren Gesprächen nähert er sich nun der Gegenwart an. Er befragt die Protagonisten zu ihrem Tun und ihrem Mut. Handelt dieses Buch letztlich weniger von einem einzelnen Dorf als von beherztem zivilgesellschaftlichem Engagement? Mit einem Begleitwort von Köbi Gantenbein.

*Donat Caduff* ist in Sagogn GR aufgewachsen. Er liess sich in Zürich, Luzern und Amsterdam zum Grafikdesigner ausbilden. Heute ist er als Kunstschaffender und Autor tätig. 2019 erhielt er einen Kulturförderpreis des Kantons Graubünden. Er lebt in Zürich.

# ZÜRICHS ÄLTESTES BÜRGER- GESCHLECHT



ca. 200 Seiten  
ca. 100 farbige und sw Abbildungen  
gebunden

ca. 22 × 28 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-604-3



## 800 Jahre Familie Meiss von Zürich

November 2024

Helene Arnet, Sebastian Brändli, Peter Niederhäuser,  
Jürg Stüssi-Lauterburg, Dölf Wild  
Bruno Meier (Hg.)

Der Weg einer Familie an  
die Spitze der Gesellschaft

Zürcher Geschichte am  
Beispiel der Meiss'

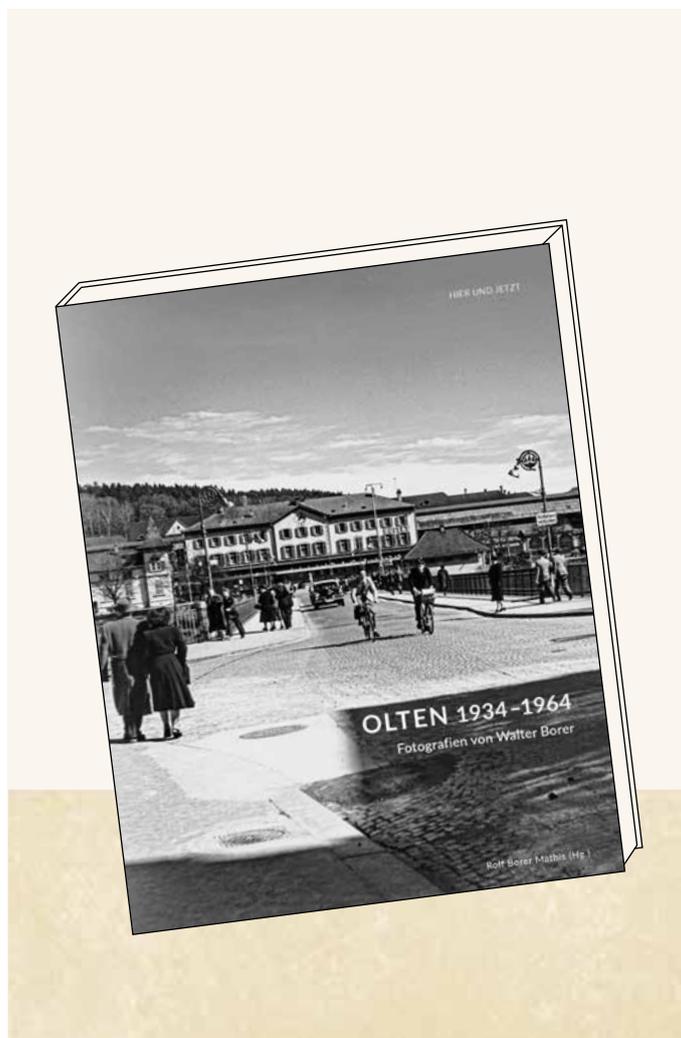
Fundiert recherchiert,  
reich illustriert

Vernissage am 12.11. in  
Zürich

Zwischen Oberer Kirchgasse, dem Lindengarten und dem Florhof lag einst das Meiss-Quartier. Die Familie kann auf eine mindestens 800-jährige Vergangenheit zurückblicken und ist noch heute in Zürich ansässig. Dieser Überblick ist keine enzyklopädische Familiengeschichte, sondern ein abwechslungsreicher illustrierter Band zu einer Familie, die im Lauf des Spätmittelalters an die Spitze der Zürcher Gesellschaft gelangte und über Jahrhunderte hinweg in der Stadt und auf dem Zürcher Land als Vögte und Landjunker eine bedeutende Rolle spielte. Mit dem Umbruch nach 1800 musste sich die Familie Meiss neu erfinden. Die «Teufener» Meiss wanderten nach Österreich aus, kehrten aber im 20. Jahrhundert nach Zürich zurück. Der Wülflinger Zweig betätigte sich unter anderem in der Industrie. Die Familie ist seit der Gründung Ende des 14. Jahrhunderts Mitglied der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen wie auch der Gesellschaft zur Constaffel.

Beiträge der Historikerin *Helene Arnet* (Journalistin Tages-Anzeiger), der Historiker *Sebastian Brändli* (ehem. Amtschef Zürcher Hochschulamt), *Peter Niederhäuser* (freiberuflicher Historiker), *Jürg Stüssi-Lauterburg* (ehem. Leiter Bibliothek am Guisanplatz) und von *Dölf Wild* (ehem. Leiter Stadtarchäologie Zürich). Mit einem Vorwort von Staatsarchivar *Beat Gnädinger*.

# DAS SPEKTAKULÄRE DES ALLTAGS



ca. 144 Seiten  
ca. 150 sw Abbildungen  
gebunden

ca. 21 × 27 cm

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-631-9



## Olten 1934–1964 Fotografien von Walter Borer

Rolf Borer Mathis (Hg.)

Oktober 2024

Eine wachsende Stadt  
im Bild

Ein Muss für alle Oltne-  
rinnen und Oltner

Spannende Einblicke in  
eine bewegte Zeit

Unfälle, Ballonfahrten und Strassenszenen: Der Oltner Fotograf Walter Borer (1913–2003) hat von den 1930er- bis in die 1960er-Jahre Spektakuläres wie Alltägliches rund um Olten fotografisch dokumentiert. Diese Periode ist geprägt von den Krisen der Zwischenkriegszeit, den Kriegsjahren und dem sukzessiven Aufschwung nach 1945. Walter Borer's Aufnahmen machen diese Entwicklung sichtbar. Sie dokumentieren die Veränderungen des Oltner Stadtbilds und den gesellschaftlichen Wandel. Rolf Borer Mathis stellt aus dem reichen Bildarchiv seines Vaters historisch bedeutsame und künstlerisch ambitionierte Fotografien zusammen und versieht die Aufnahmen mit kurzen Texten zum historischen oder kulturellen Hintergrund. Damit entsteht ein Bildband mit rund 150 bislang unveröffentlichten Schwarz-Weiss-Aufnahmen, der viele Erinnerungen aufleben lässt und einen wertvollen Beitrag zur *Visual History* leistet.

*Rolf Borer Mathis* wuchs in Olten auf und studierte Architektur an der ETH Zürich. Er lebt und arbeitet in Bern. Neben Architektur und Ortsbildgeschichte befasst er sich mit historischer Fotografie.



## Badener Neujahrsblätter 2025 Baden visuell

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung  
für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 220 Seiten  
ca. 80 farbige und sw Abbildungen  
Schweizer Broschur  
16,5 × 24 cm

Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-628-9



November 2024

Die Badener Neujahrsblätter feiern Geburtstag. Die Ausgabe 2025 wird die hundertste sein. Aus diesem Anlass wird sie unter dem Motto «Baden visuell» Bilder aller Art ins Zentrum stellen. Bilder prägen die Wahrnehmung des Menschen seit jeher. Dieser Einfluss hat sich in den vergangenen Jahrzehnten durch Fernsehen, Handys und Social Media noch verstärkt. Die Neujahrsblätter widmen sich diesem Umstand aus unterschiedlichen Perspektiven. Themen sind unter anderem Luftbilder und Karten, welche die Siedlungsentwicklung dokumentieren, aber auch Karikaturen oder Schilder aus der Region. Ausserdem haben verschiedene Autorinnen und Autoren zu Bildern der Stadtfotografin freie Texte verfasst.



## Argovia 2024

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
des Kantons Aargau Band 136

ca. 220 Seiten  
ca. 50 farbige und sw Abbildungen  
Klappenbroschur  
15,5 × 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-626-5



Oktober 2024

Verbindungen aus dem Aargau in die Welt bilden den Schwerpunkt der Argovia 136. Florian Kappeler präsentiert Auszüge seiner Forschung zur Haitianischen Revolution (1791–1804) mit Fokus auf die Verbindung Heinrich Zschokkes in die Karibik. Anna Ananieva legt ihre Erkenntnisse dar zu Franz Xaver Bronners Reisen nach Russland, der im Aargau vor allem als Kantonsbibliothekar und Staatsarchivar ab den 1820er-Jahren bekannt ist. Weiter enthält der neue Argovia-Band den zweiten Teil von Andrea Venturas Studien zum Kursaal Baden sowie Max Schiendorfers Untersuchung von Flugblättern zum Schiffsunlück auf der Aare bei Brugg im Jahr 1626. Mit Beiträgen aus der Abteilung Kultur zum Quartier Langäcker in Spreitenbach sowie zur Entwicklung der Vermittlung von Archäologie und Geschichte.



## Aarauer Neujahrsblätter 2025 Speis & Trank

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 160 Seiten  
ca. 80 farbige und sw Abbildungen  
Klappenbroschur  
16,5 × 24 cm

Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-03919-627-2

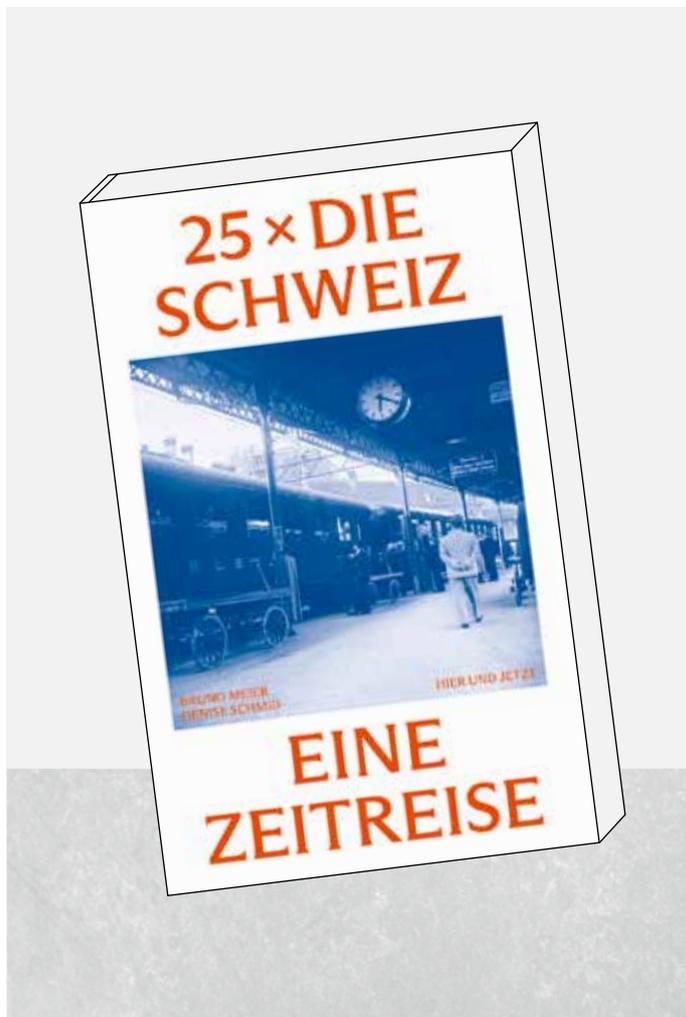


November 2024

Zu Speis und Trank, dem diesjährigen Thema der Neujahrsblätter, lässt sich eine Fülle von Aarauer Geschichten erzählen: von der Produktion von Lebensmitteln und der Werbung, darüber, wie wichtig einst dicke Suppen waren, wo in der Stadt Kartoffeln angepflanzt und wo Tiere geschlachtet wurden. Die Autorinnen und Autoren berichten von verschwundenen Beizen, von Wirten mit Sitzleder, von wenig bekannten Vereinslokalen und neuen Treffpunkten für alle. Gefragt wird, was Insekten füttern, was Bürgerstöchtern in der Kochschule gelehrt wurde, wie man heute kulinarisch experimentiert und was in einer Küche für Bands und in einer nur für Kinder auf den Tisch kommt. Wer isst, will auch trinken, und so wird selbstverständlich auch auf die wechselvolle Geschichte heimischen Weins und Biers geblickt.



Flippers im Spielalon am Hirschenplatz, 1952. ETH-Bibliothek, Zürich. Bild: Hardy Häfliger.



## 25 × die Schweiz

### Eine Zeitreise

Bruno Meier, Denise Schmid

Wie begeht ein Buchverlag sein Jubiläum? Natürlich mit einem Buch. Am 9. Februar 1999 wurde der Verlag Hier und Jetzt ins Handelsregister eingetragen. Die Gründer starteten mit einer Idee, der man bis heute treu geblieben ist: Wir publizieren historische Inhalte für ein breites Publikum, gut aufbereitet und mit einem hohen gestalterischen Anspruch. In den vergangenen 25 Jahren und nach über 700 Büchern wurde zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren im wahrsten Sinn des Wortes Schweizer Geschichte geschrieben. In 25 Essays schöpfen Bruno Meier und Denise Schmid aus diesem reichen Fundus und zeigen damit die thematische Breite des Programms auf: von historischen und gegenwärtigen Mythen bis zum Welterfolg Birchermüesli; von den Grundlagen unserer Demokratie über den Adel in der Schweiz bis hin zum jahrzehntelangen «Chrampf» um die Gleichstellung der Frauen. Nicht fehlen darf ein selbstkritischer Blick in die Zukunft. Pointiert und unterhaltsam erzählt, ist «25 × die Schweiz» weit mehr als ein Jubiläumsbuch.

128 S., 37 sw Abb., Klappenbroschur

Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-608-1



#### Adressen:

Hier und Jetzt  
Verlag für Kultur und  
Geschichte  
Breitingerstrasse 23  
CH-8002 Zürich

Telefon +41 43 243 30 73  
admin@hierundjetzt.ch  
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:  
Laura Frei und Rosie Krebs  
c/o Verlagsvertretung  
Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10 A  
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45  
Mobil L. Frei +41 77 486 30 57  
Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02  
l.frei@scheidegger-buecher.ch  
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:  
AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00  
Telefax +41 44 762 42 10  
verlagsservice@ava.ch  
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland  
und Österreich:  
Brockhaus/Commission  
Kreidlerstrasse 9  
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0  
Telefax +49 71 54 13 27 13  
hierundjetzt@brocom.de

Stand April 2024; Änderungen von Preisen,  
Ausstattung und Erscheinungsdaten  
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

## HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher  
zu kulturellen und  
historischen Themen,  
die sich an ein breites  
Publikum wenden.

Folgen Sie uns auf  
Facebook, Instagram,  
LinkedIn und Youtube





384 S., 132 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-611-1



## Der Urning

Selbstbewusst schwul vor 1900

Philipp Hofstetter, René Hornung

«Ich liebte ihn leidenschaftlich», schreibt Jakob Rudolf Forster 1877 in sein Notizheft «Meine Geliebten». Der 1853 im Toggenburg geborene Forster ist wohl der erste Mann in der Schweiz, der es wagte, sich offen als «Urning» zu bekennen – so nannte man damals Homosexuelle. Er wurde denunziert, mehrfach verurteilt und weggesperrt. Doch er blieb standhaft. 1898 publizierte er eine Schrift, in der er sein Schicksal schilderte. Davon ausgehend und auf der Basis von Prozessakten, psychiatrischen Gutachten und weiteren Zeitdokumenten betten Philipp Hofstetter und René Hornung Forsters Geschichte in den historischen Kontext ein. Sie zeigen auf, wie gleichgeschlechtliches Begehren von Juristen verurteilt und von Ärzten pathologisiert wurde. Die fast unglaubliche Biografie eines Vorkämpfers für gleiche Rechte.



200 S., 174 farbige und sw Abb., Klappenbroschur

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-607-4



## Hanro

Mode aus Liestal 1884–1991

Leonie Häsler, Madeleine Girard, Saskia Klaassen Nägeli  
Archäologie und Museum Baselland (Hg.)

Auch mit Unterwäsche lässt sich Geschichte schreiben. Über Generationen hinweg belieferte die Firma Hanro in Liestal den Weltmarkt mit eleganter Kleidung aus Strickstoffen in Spitzenqualität. Seit gut zwanzig Jahren arbeitet Hanro nicht mehr in der Basler Hauptstadt. Das Erbe der traditionsreichen Marke ist jedoch stark präsent, davon zeugt das heute umgenutzte Fabrikareal und vor allem die umfangreiche historische Sammlung, die seit 2015 als Geschenk der Firma im Besitz des Kantons Basel-Landschaft ist. Vor Ort zugänglich, dokumentiert die Sammlung die über hundertjährige Geschichte des Unternehmens. Firmenakten und Werbematerialien gehören ebenso dazu wie rund 20 000 Musterexemplare aus den einzelnen Kollektionen. Das Buch beschreibt Veränderungen in der Mode und bietet einen Einstieg in die Objektvielfalt der Hanro-Sammlung: vom Cache Corset über die Hemdhose bis zum Damenkostüm. Ergänzt wird dieser Blick auf Kleider und Werbung durch Beiträge zur Firmengeschichte, zur Produktion sowie zum Übergang in museal gepflegtes Kulturerbe.

7. AUFLAGE



### Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

*Tages-Anzeiger*

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,  
mit Schutzumschlag

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-174-1

E-Book 978-3-03919-808-5

3. AUFLAGE



### Im Paradies der weissen Häubchen Meine Kindheit im Spital

Alex Oberholzer

«Nichts als Lebensfreude.» *Tages-Anzeiger*

224 S., 22 sw Abb., broschiert

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-591-6

E-Book 978-3-03919-999-0

3. AUFLAGE



### Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)

«Im Zeitraffer durch die Schweizer

Geschichte.» *NZZ*

200 S., 120 farbige Karten, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-542-8



### Sisis Zuflucht

### Kaiserin Elisabeth und die Schweiz

Michael van Orsouw

«Sisi und die Schweiz – eine tragische Liebe.»

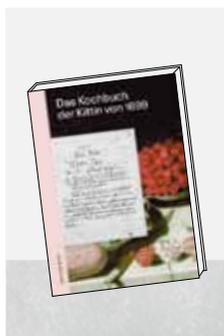
*Blick*

208 S., 98 sw Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-592-3

E-Book 978-3-03919-692-0



### Das Kochbuch der Kittin von 1699

Denise Schmid, Mira Imhof, Helene Arnet, Susanne Vögeli (Hg.)  
Mit einer Einführung von Ina Boesch

«Ein Buch für Geschichtsinteressierte und  
Liebhaber:innen.» *P.S.*

294 S., 33 farbige Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-568-8



### Dolder

### Ein Haus und sein Quartier

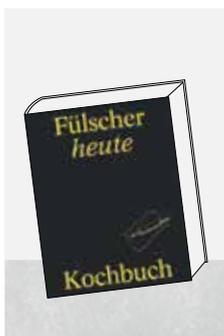
Felix Studinka

«Das Nobelquartier, von einer Seilbahn  
hochgezogen.» *P.S.*

296 S., 145 sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-594-7



### Fälscher heute Kochbuch

Susanne Vögeli (Hg.)

«Es geht dabei um mehr als ums Essen.»

*NZZ am Sonntag*

«Ein neues Werk für die Ewigkeit.» *SonntagsZeitung*

448 S., 15 Illustrationen und 62 Fotos, gebunden

Fr. 55.–, € 55.–

Print 978-3-03919-559-6



### Roshardt und Roshardt Zwei Leben für die Kunst

Adrian Knoepfli

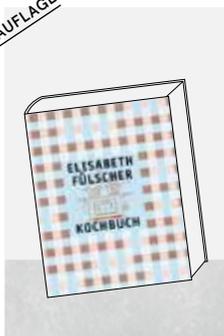
«In der Biografie des Künstlerpaars  
Walter und Pia Roshardt spiegelt sich das  
Zürcher Kunstleben einer bewegten  
Epoche.» *Tagblatt der Stadt Zürich*

272 S., 75 farbige und sw Abb., broschiert

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-581-7

7. AUFLAGE



### Elisabeth Fälscher. Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fälscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu  
Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,  
mit Schutzumschlag

Fr. 79.–, € 71.–

Print 978-3-03919-300-4



### Inside Abacus und die verrückte Geschichte der Schweizer IT-Branche

Christoph Hugenschmidt

«Eine packende Geschichte über das Anders-  
machen.» *Topsoft*

208 S., 23 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-602-9

E-Book 978-3-03919-694-4

Print englisch 978-3-03919-609-8

Print französisch 978-3-03919-602-9

2. AUFLAGE

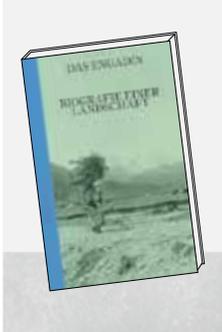
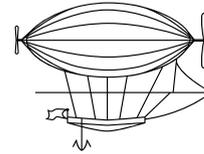


**Genua – La Superba**  
Streifzüge durch die Kulturstadt

Prisca Roth

«Eine Schatztruhe voll faszinierender  
Geschichten.» *Hans Durrer*

472 S., 240 farbige und sw Abb., broschiert  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-553-4  
E-Book 978-3-03919-986-0



**Das Engadin**  
Biografie einer Landschaft

Karsten Plöger

«Nicht nur seinen Fans ist das Buch zu  
empfehlen, denn die Lektüre führt in die ganze  
Welt hinaus.» *NZZ Geschichte*

320 S., 55 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-579-4  
E-Book 978-3-03919-693-7  
Print englisch 978-3-03919-603-6



**Schauplatz Avers**  
Geschichten einer Landschaft

Ina Boesch

«Unerhört spannend.» *Südostschweiz*  
«Aufstand der Frösche.» *WOZ*

160 S., 42 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 36.–, € 36.–  
Print 978-3-03919-595-4  
E-Book 978-3-03919-690-6



**Die Seiler-Saga**  
Eine Hoteliersfamilie prägt den Tourismus  
im Oberwallis

Stephan Seiler

280 Seiten, 300 farbige und sw Abb., gebunden  
Fr. 59.–, € 59.–  
Print 978-3-03919-606-7



**100 Jahre Zoff**  
Die Geschichte der Zürcher Studierendenzeitung

Johannes Luther, Michael Kuratli, Oliver Camenzind (Hg.)

«Eine Erinnerung an eine 100-jährige,  
emotionale Reise.» *SRF 1*

352 S., 230 farbige und sw Abb., broschiert  
Fr. 39.–, € 39.–  
Print 978-3-03919-567-1

Unsere komplette  
Backlist finden Sie unter  
[www.hierundjetzt.ch](http://www.hierundjetzt.ch)